

Theißen, Gerd

Die Jesusbewegung

Sozialgeschichte einer Revolution der Werte.

Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, Herbst 2004
ca. 224 Seiten, Geb.

ca. EUR 19,95

Gerd Theißen beschreibt die sozialgeschichtliche und sozialpsychologische Wirklichkeit der „Jesusbewegung“, aus der das Urchristentum als eine neue Religion hervorging. Seine sorgfältige Erschließung der Welt und Umwelt der Bibel zeigt, daß diese Bewegung in einer „revolutionären“ Situation wurzelte: Sie vollzog eine Revolution der Werte, Normen und religiösen Überzeugungen, die bis heute nachwirkt. Dies ist die vollständige Überarbeitung eines Klassikers der sozialgeschichtlichen Bibelauslegung.

Pagels, Elaine

Das Geheimnis des fünften Evangeliums

Warum die Bibel nur die halbe Wahrheit sagt

München: C.H. Beck, Herbst 2004
239 Seiten. Geb. mit Schutzumschlag.

EUR 19,90

Das Thomas-Evangelium ist den bekannten vier Evangelien einerseits sehr ähnlich. Andererseits weisen die geheimen Jesusworte, die es überliefert, in eine radikal andere, eine mystische Richtung. Wie ist dieses Evangelium entstanden? Warum wurde es nicht ins Neue Testament aufgenommen? Diese Fragen behandelt Elaine Pagels nicht nur aus wissenschaftlicher Neugierde. Sie berichtet eindringlich von persönlichen Erfahrungen, die sie zu der Frage geführt haben, warum das ursprünglich so vielfältige, reichhaltige und bis heute faszinierende Christentum ein so enges, dogmatisches Glaubenskorsett entwickelt hat.

Berger, Klaus

Jesus

München: Pattloch, Herbst 2004
704 Seiten. Hardcover mit Schutzumschlag

EUR 28,00

Klaus Berger legt hier die Summe seiner lebenslangen Forschungen zu Jesus vor. Er brandmarkt die Scheuklappentheologie der Rationalisten, für die es „Wunder“ nicht geben darf. Er schreibt „das erste postmoderne Jesusbuch“, indem er „Mystik“ als gleichwertigen Erkenntniszugang zu Jesus einfordert. Das Buch antwortet auch auf existenzielle Fragen: Kann man von Jesus leben lernen? Kann man die Angst besiegen? Kann man das Glück finden? Hat Jesus Wunder gewirkt? War Jesus mehr als nur ein Mensch?

Hainz, Josef / Schmidl, Martin / Sunckel, Josef (Hg.)

Personenlexikon zum Neuen Testament

Düsseldorf: Patmos, Herbst 2004

ca. 300 Seiten. Pappband

ca. EUR 24,90

Das Personenlexikon zum Neuen Testament arbeitet die theologische Bedeutung aller im NT vorkommenden Personen heraus. Ziel ist, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung einem breiteren Leserkreis zugänglich zu machen. Die Artikel gehen auf Herkunft und Deutung der Namen ein, auf ihr Vorkommen und ihre Bedeutung in bestimmten Kontexten. Sofern sinnvoll wird die Vorgeschichte im AT berücksichtigt. Dazu werden wirkungsgeschichtliche Hinweise gegeben.

Thyen, Hartwig

Das Johannesevangelium

(Handbuch zum Neuen Testament I/6)

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2004

ca. 800 Seiten. Leinen

ca. EUR 100,00

Broschur

ca. EUR 50,00

Hartwig Thyen geht in seinem Kommentar zum Johannesevangelium weniger auf die Genese des Evangeliums ein. Er interpretiert das vierte Evangelium vielmehr als hochpoetischen literarischen Text und untersucht das intertextuelle Spiel mit den drei synoptischen Vorgängern. Das Johannesevangelium stellt für ihn einen Text für alle Christen bzw. für jeden des Lesens Mächtigen dar, nicht eine Schrift, die sich an eine vom Rest des Urchristentums isolierte spezifisch johanneische Gemeinde richtete.

Meiser, Martin

Judas Iskariot

Einer von uns

(Biblische Gestalten, 10)

Leipzig: Evangelische Verlagsanstalt, Herbst 2004

ca. 200 Seiten. Paperback

ca. EUR 14,80

Judas Iskariot hat sich durch eine einzige Tat tief in das kollektive Gedächtnis der Christenheit und der abendländischen Kultur eingegraben. Der Band stellt Judas in den Zusammenhang dessen, was wir historisch über Jesus von Nazareth und seinen Jüngerkreis wissen können, und zeichnet dann die Geschichte der Deutung der Judasgestalt bis zum heutigen Tag nach, die bereits bei den neutestamentlichen Texten beginnt und auch problematische antijüdische Züge enthält.

Tilborg, Sjef van

Das Johannes-Evangelium

Ein Kommentar für die Praxis

Stuttgart: Verlag Katholisches Bibelwerk, Herbst 2004
ca. 336 Seiten. Kartoniert.

ca. EUR 24,90

Der « Kommentar für die Praxis » wurde unter Beteiligung von Bibelwissenschaftlern aus Europa, Lateinamerika und Indien als Modell gemeinsamen Bibellesens erarbeitet. Auf neuartige Weise verbindet er die Strenge historisch-kritischer Exegese mit dem Engagement des einzelnen Bibellesers. Jede Perikope wird in drei Schritten behandelt: Aufbau und Struktur des Textes, Texterklärung: Das zum Verstehen notwendige Sachwissen wird geboten, Handlungsimpuls: Die „Wahrheit“ des biblischen Textes erfährt nur, wer sie lebt.

Lichtenberger, Hermann

Das Ich Adams und das Ich der Menschheit

Studien zum Menschenbild in Römer 7

(Wissenschaftliche Untersuchungen zum Neuen Testament, Band 164)

Tübingen: Mohr Siebeck, Herbst 2004
315 Seiten. Leinen.

EUR 79,00

Ausgehend von einer ausführlichen Forschungsgeschichte, bestimmt Hermann Lichtenberger in dieser Untersuchung das ‚Ich‘ von Römer 7 als das ‚Ich‘ Adams (7,7-13) und das ‚Ich‘ der Menschheit (7,14-24) und verdeutlicht in der Auslegung dessen Gefangenschaft in der Sünde und seine Befreiung in Christus. Analoge und kontrastive Modelle zur Beschreibung von Verhängnis und Freiheit werden aus den Bereichen der klassischen Antike und dem hellenistischen und rabbinischen Judentum analysiert.

Popkes, Wiard / Brucker, Ralph (Hg.)

Ein Gott und ein Herr

Zum Kontext des Monotheismus im Neuen Testament

(Biblisch-Theologische Studien, Band 68)

Neukirchen: Neukirchener Verlagshaus, Herbst 2004
ca. 160 Seiten. Paperback.
Fortsetzungspreis

ca. EUR 19,90

ca. EUR 17,90

Die Aufsatzsammlung befasst sich aus verschiedenen Perspektiven mit dem Kontext des Monotheismus im Neuen Testament. Die Apostelgeschichte zeigt, wie der christliche Gottesglaube im religiösen Panorama ihrer Zeit zu positionieren ist. Der Epheserbrief mit seinem Thema der „Eins-heit Gottes und der Einheit der Kirche“ fängt eine monarchische Tendenz durch das Motiv der Liebe auf. Das Thema „Jesus als Gott“ erhält im Neuen Testament nur selten eine eindeutige Antwort; eigentümlich ist vielmehr ein Zustand der Schweben. Mit Hilfe der Systemtheorie Luhmanns wird der christliche Gottesbegriff als einerseits monotheistisch, andererseits nicht-monotheistisch differenziert.